

KAPITAL MARKT

PANEL

II / 2014

EINE BEFRAGUNG VON INVESTMENTBANKERN IN DEUTSCHLAND

Entwicklung des IPO-Markts 2014

Whitepaper für kapitalmarktrelevante
Hintergründe · Thesen · Meinungen · Statistiken

II/2014 | Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

Kapitalmarktfeld Deutschland und global:

- Während es in den USA 2013 und Anfang 2014 einen IPO-Boom vor allem bei Technologiewerten gab, war der deutsche IPO-Markt bis zuletzt eher vernachlässigbar (2013 nur fünf Börsengänge mit einem Platzierungsvolumen von 2,2 Mrd. EUR, ohne das Zweitlisting der RTL Group).
- Erste Transaktionen am Primärmarkt der Frankfurter Börse stellten 2014 die Notierungsaufnahmen von Tintbright und Prime Office AG dar. Darüber hinaus gab es mit BUWOG ein Spin-Off der Wiener Immofinanz.
- Der erste „echte“ Börsengang 2014 in Deutschland gelang in diesem Jahr dem Lübecker Anbieter von metallbasierter 3D-Druck SLM Solutions. Das Platzierungsvolumen des Wachstumsunternehmens betrug 180 Mio. EUR.
- Für das Segment Mittelstandsanleihen hat die Deutsche Börse mit ausgewählten Listing-Partnern (darunter cometis) einen Best-Practice-Guide erarbeitet und veröffentlicht.

Anzahl Neuemissionen und gesamtes Platzierungsvolumen (in Mio. EUR) Regulierter Markt und Entry Standard 2010-2014

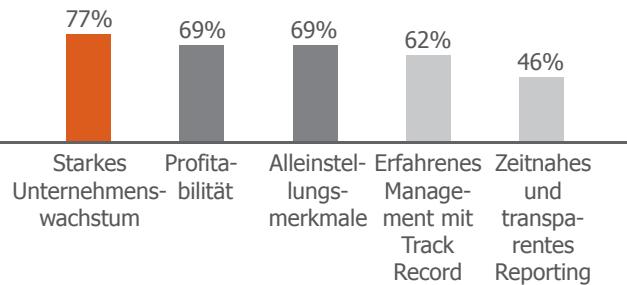


2010–2013: Börse Frankfurt; 1) Werte 2013 ohne Zweitlisting der RTL Group; 2) Werte für 2014 sind Schätzungen des Panels

Key Findings Kapitalmarktpanel Q2/2014

- Als Einflussfaktoren der Kapitalmarktentwicklung in Deutschland werden Fundamentaldaten der Unternehmen weiterhin vorrangig genannt (77%). An Bedeutung gewonnen hat vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise die Geopolitik (62%).
- Einen positiven Branchenausblick für die nächsten sechs Monate geben die befragten Banker vor allem dem Technologiesektor (1,15). Stark verbessert hat sich der Ausblick für den Bausektor (1,69).
- Die Befragten erwarten für das zweite Halbjahr 2014 mit großer Mehrheit bis zu fünf Börsengänge (85%). 46% der Befragten erwarten im selben Zeitraum bis zu fünf Emissionen von Mittelstandsanleihen.
- Im Durchschnitt erwarten die Panelteilnehmer für das Gesamtjahr 2014 fünf bis sechs Börsengänge im Regulierten Markt und vier bis fünf Börsengänge im Entry Standard (Neuemissionen). Insgesamt schätzen sie ein kumuliertes Platzierungsvolumen von rund 2 Mrd. EUR.
- Als IPO-Kandidaten für das laufende Jahr gelten vor allem Technologieunternehmen (85%). Aussichtsreiche IPO-Branchen sind darüber hinaus Industrie (62%) und Chemie (46%).
- Als größte Hemmnisse für eine Entfaltung des deutschen IPO-Markts nennen die Befragten die klassische Bankfinanzierung (85%) sowie die Skepsis der deutschen Unternehmer gegenüber der Börse (69%).

Welche Anforderungen stellen Investoren derzeit an IPO-Kandidaten?



KAPITALMARKT-PANEL

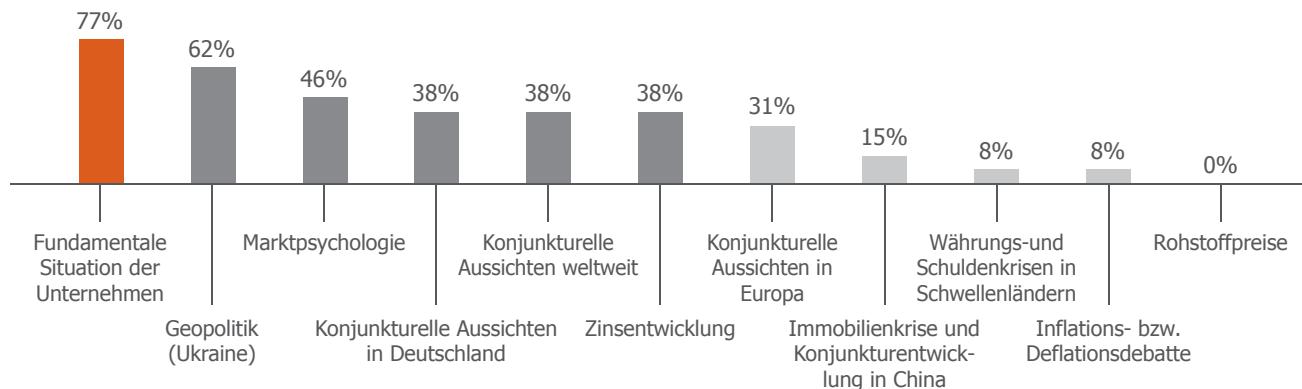
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



II/2014 | Allgemeiner Teil

Frage 1:

Welches sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die Kapitalmarktentwicklung in Deutschland auf Sicht der nächsten sechs Monate?

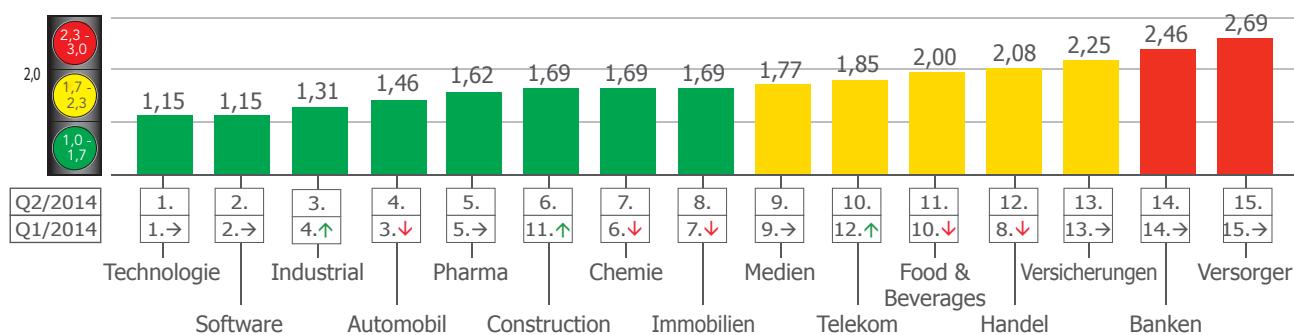


Kommentar

Ein höherer Anteil als im Vorquartal (77%) sieht vor allem die Fundamentaldaten der Unternehmen als entscheidend für die Kapitalmarktentwicklung an (Q1/2014: 69%). Die Bedeutung der Geopolitik ist nach Einschätzung der Befragten im Vergleich zum Vorquartal enorm gestiegen, was vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in der Ukraine nicht überrascht (62%, Q1/2014: 15%). Auch dem Faktor „Marktpsychologie“ wird in diesem Zusammenhang eine leicht erhöhte Bedeutung zugeschrieben (46%, Q1/2014: 42%). Die Zinsentwicklung verliert an Einfluss (38%, Q1/2014: 54%).

Frage 2:

Wie schätzen Sie die Aussichten der folgenden Branchen auf Sicht der nächsten 6 Monate ein?



Kommentar

In die Spitzengruppe kommt etwas Bewegung: Während der Technologiesektor zum dritten Mal in Folge den ersten Platz belegt, verbessert sich der Ausblick für die Immobilienbranche leicht von „neutral“ (Q1/2014: 1,72) auf „positiv“ (1,69). Stärkster Aufsteiger ist darüber hinaus der Bausektor (1,69, Q1/2014: 1,88) – vermutlich aus saisonalen Gründen. Die Schlussgruppe verliert weiter an Boden; der Ausblick für den Bankensektor ändert sich mit 2,46 zu „negativ“ (Q1/2014: 2,23, „neutral“). Das Mittelfeld verkleinert sich entsprechend.

KAPITALMARKT-PANEL

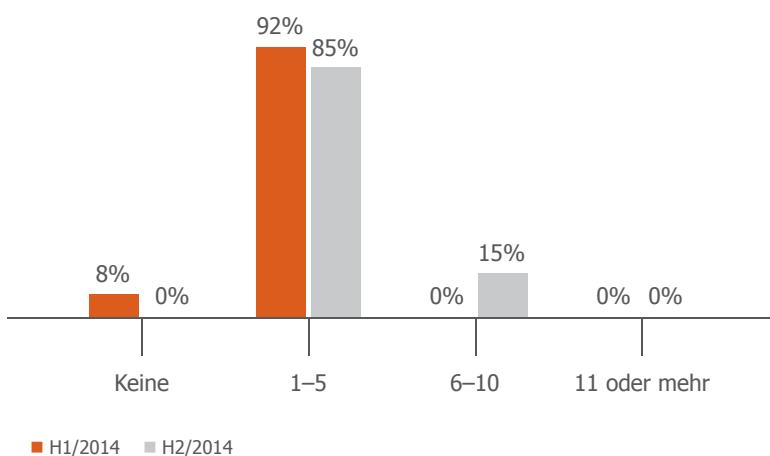
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



II/2014 | Allgemeiner Teil

Frage 3:

Wie viele Börsengänge erwarten Sie in Deutschland im ersten (zweiten) Halbjahr 2014?

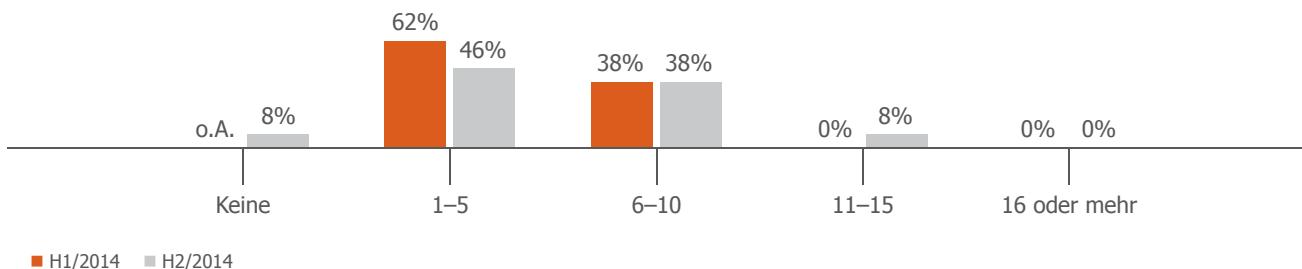


Kommentar

Der überwiegende Teil der Befragten erwartet weniger als fünf Börsengänge noch im ersten Halbjahr. Für das zweite Halbjahr sagen die Experten in der Mehrzahl bis zu fünf Börsengänge voraus; ein Anteil von 15 % der Befragten kann sich sogar sechs bis zehn Börsendebüts vorstellen (Q1/2014: 12 %).

Frage 4:

Wie viele Emissionen von Mittelstandsanleihen erwarten Sie im ersten (zweiten) Halbjahr in Deutschland?



Kommentar

Die Teilnehmer des Panels sehen den Markt für Mittelstandsanleihen aktuell im Abwärtstrend: Nur noch 38 % der Befragten erwarten im ersten Halbjahr 2014 zwischen sechs bis zehn Neuemissionen (Q1/2014: 56 %). Dafür gehen nun 62 % (Q1/2014: 42 %) von bis zu fünf neuen Mittelstandsanleihen aus. Für das zweite Halbjahr sind die Befragten ähnlich zurückhaltend wie in der letzten Befragung. Während eine Emissionswelle bisher ausblieb, gab es erste Reformanstrengungen für das Mittelstandsanleihesegment mit dem Best Practice Guide der Deutschen Börse und ausgewählten Listing-Partnern.

KAPITALMARKT-PANEL

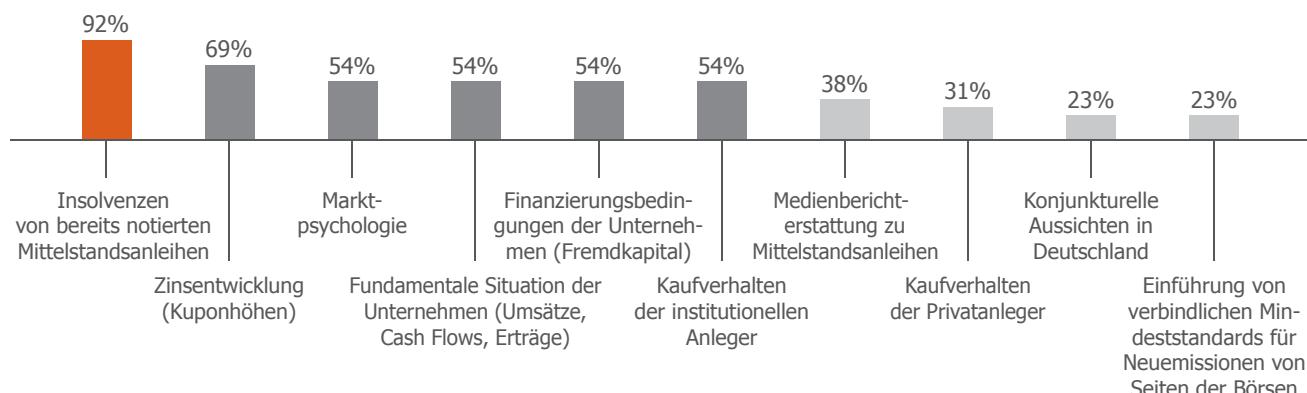
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



II/2014 | Allgemeiner Teil

Frage 5:

Welches sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die Entwicklung des deutschen Marktes für Mittelstandsanleihen auf Sicht der nächsten sechs Monate?



Kommentar

Weitere Emittentenausfälle stellen für die Panelteilnehmer weiterhin mit Abstand den wesentlichen Einflussfaktor des Marktes dar (Q2/2014: 92%, Q1/2014: 80%). Auch die Entwicklung der Kuponhöhen und der Faktor „Marktpsychologie“ werden in dieser Befragungsrunde als noch bedeutsamer erachtet mit 69 % (Q1/2014: 44%) bzw. 54 % (Q1/2014: 40%). Die geringste Rolle messen die Befragten verbindlichen Mindeststandards von Seiten der Börsen zu (Q2/2014: 23%, Q1/2014: 40%) – weitere Reformanstrengungen des Segments werden zur Zeit nicht als oberste Priorität gesehen, spielen aber weiterhin eine Rolle.

KAPITALMARKT-PANEL

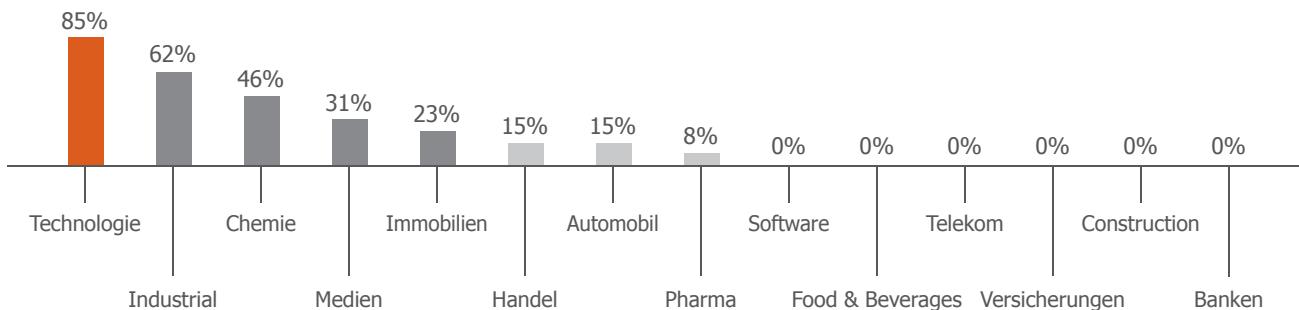
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



II/2014 | IPO

Frage 1:

Aus welchen Branchen erwarten Sie die meisten IPO-Kandidaten im Jahr 2014?

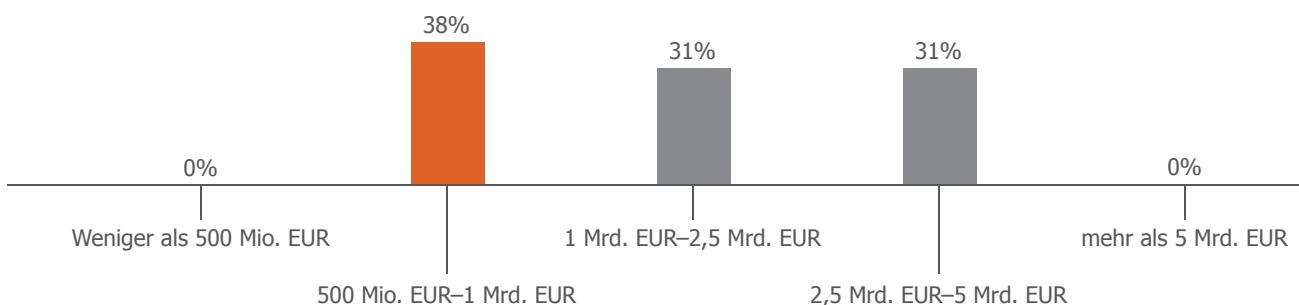


Kommentar

Der Börsengang der SLM Solutions, eines Anbieters metallbasierter 3D-Drucktechnologie für Industrieanwendungen, wurde während des Befragungszeitraums mit Spannung erwartet. Es handelte sich um den ersten „echten“ Börsengang eines Wachstumsunternehmens aus Deutschland seit langer Zeit, der offenbar die Erwartungshaltung an das Börsenumfeld im High-Tech-Sektor beflogt (85 %). Auch aus den Bereichen „Industrial“ (62 %) und „Chemie“ (46 %) werden in diesem Jahr Börsengänge erwartet; mögliche Kandidaten sind beispielsweise ThyssenKrupp Steel oder das Metallurgie-Unternehmen H. C. Stark. Bereits in den Startlöchern steht das IPO des Gasfeder-Herstellers Stabilus.

Frage 2:

Welches Emissionsvolumen erwarten Sie für den IPO-Markt im Jahr 2014 insgesamt (Deutsche Börse Prime, General und Entry Standard)?



Kommentar

Während im Jahr 2013 insgesamt Emissionserlöse von 2,2 Mrd. EUR durch Börsengänge eingespielt wurden (ohne Zweitlisting der RTL Group, Quelle: Börse Frankfurt), waren im ersten Quartal 2014 bis auf die Notierungsaufnahmen von Tintbright und Prime Office keine Transaktionen zu verzeichnen. Den Anfang machte Anfang Mai SLM Solutions mit einem Platzierungsvolumen von 180 Mio. EUR. Eine relative Mehrheit der Befragten (38 %) erwartet für 2014 ein Gesamtvolumen zwischen 500 Mio. und 1 Mrd. EUR. Jeweils 31 % rechnen mit 1 bis 2,5 Mrd. EUR bzw. 2,5 bis 5 Mrd. EUR. Legt man die Mittelwerte der vorgegebenen Schätzintervalle zugrunde, ergibt sich ein gewichteter Schätzwert von 1,99 Mrd. EUR für das Gesamtjahr 2014.

KAPITALMARKT-PANEL

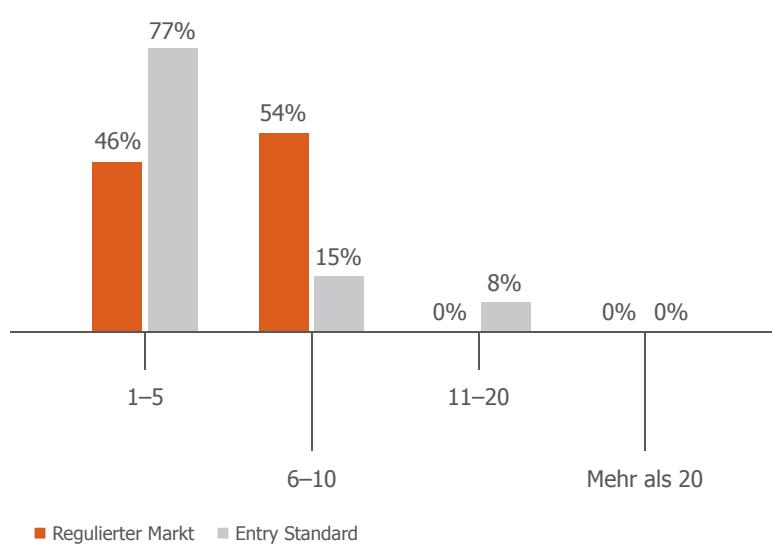
Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



II/2014 | IPO

Frage 3:

Wie viele IPOs erwarten Sie im gesamten Jahr 2014 für den Regulierten Markt (Prime und General Standard) und den Entry Standard der Deutschen Börse?

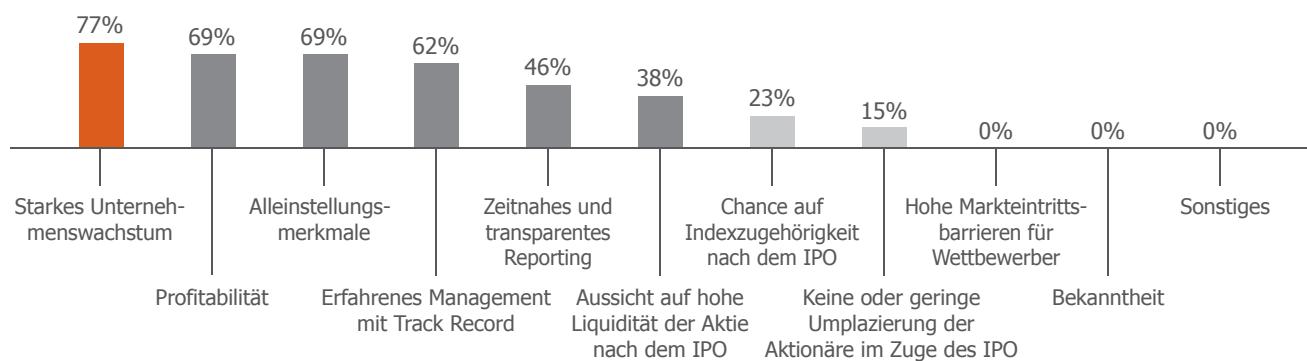


Kommentar

Die Mehrheit der Befragten geht für das gesamte Jahr 2014 von sechs bis zehn Börsengängen im Regulierten Markt (54%) und einem bis fünf Börsengängen im Entry Standard (77%) aus. Legt man die Mittelwerte der vorgegebenen Schätzintervalle zugrunde, erwarten die Befragten für diesen Zeitraum fünf bis sechs (5,7) Börsengänge im Regulierten Markt sowie vier bis fünf (4,75) IPOs im Entry Standard.

Frage 4:

Welche Anforderungen stellen Investoren derzeit an IPO-Kandidaten?



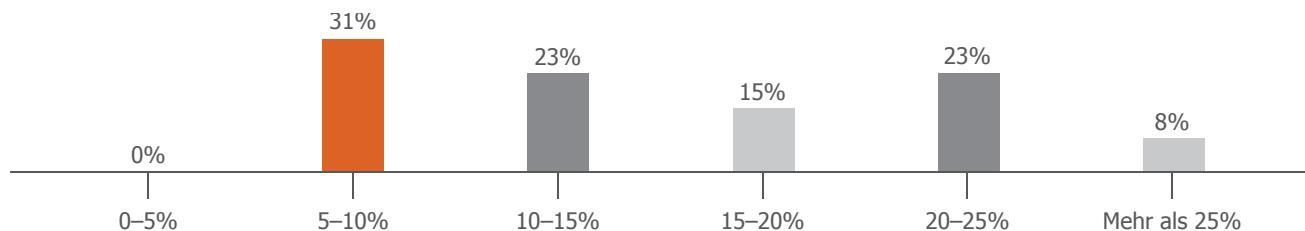
Kommentar

Befragt nach den derzeitigen Anforderungen der Investoren an IPO-Kandidaten, halten 77 % der Panel-Teilnehmer starkes Unternehmenswachstum für das wichtigste Kriterium. Auch die Profitabilität und die Alleinstellungsmerkmale des Emittenten im Wettbewerb werden mit je 69 % der abgegebenen Antworten als sehr wichtig erachtet. Weniger entscheidend erscheint die Frage, ob es beim IPO eine größere Umplatzierung durch Altaktionäre gibt (15 %). Nach wie vor bedeutend ist den Befragten dagegen ein zeitnahe und transparentes Reporting nach dem Börsengang (46 %).

II/2014 | IPO

Frage 5:

Welchen IPO-Discount fordern Investoren derzeit im Verhältnis zu einer bereits notierten Peer Group?

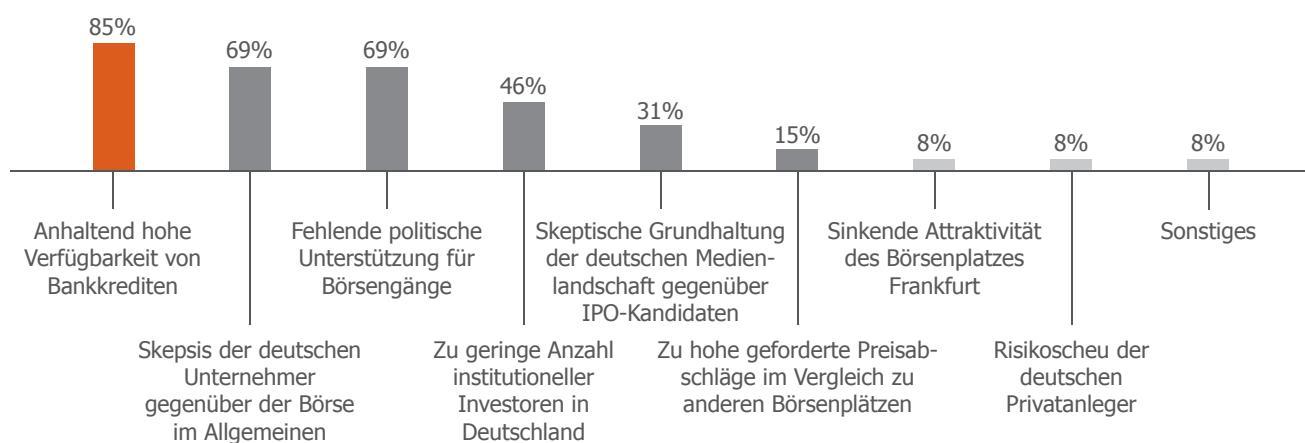


Kommentar

Ein uneinheitliches Bild ergibt die Befragung nach dem typischen Discount auf im Rahmen eines IPO angebotene Aktien im Vergleich zu den Aktien bereits notierter Peer Group-Unternehmen. Die Panelteilnehmer sind sich einig, dass derzeit generell mindestens ein Discount von 5 % gefordert wird, etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer sieht den Discount sogar zwischen 5 % und 15 % (54%). Fast die Hälfte (46%) geht von einem Abschlag von 15 % und mehr aus; eine Minderheit sieht den Wert bei mehr als 25 %.

Frage 6:

Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass sich der IPO-Markt in Deutschland im internationalen Vergleich auf niedrigem Niveau befindet?



Kommentar

Der deutsche IPO-Markt ist im internationalen Vergleich nach wie vor eher klein. Als wichtigsten Grund dafür nennen die Teilnehmer der Befragung die anhaltende Verfügbarkeit von Krediten über Hausbanken (85%); auch unterstellen sie deutschen Unternehmen eine grundsätzliche Skepsis gegenüber dem Kapitalmarkt (69%). Weiterhin wünschen sich die Befragten mehr politische Unterstützung für Börsengänge in Deutschland (69%): Vielen fehlt seit dem Ende des Neuen Markts ein Wachstumssegment. Als eher unwichtig wird die Risikoaversion der deutschen Privatanleger erachtet (8%) – für entscheidender halten die Teilnehmer die geringe Anzahl institutioneller Investoren in Deutschland (46%).

KAPITALMARKT-PANEL

Eine Befragung von Investmentbankern in Deutschland



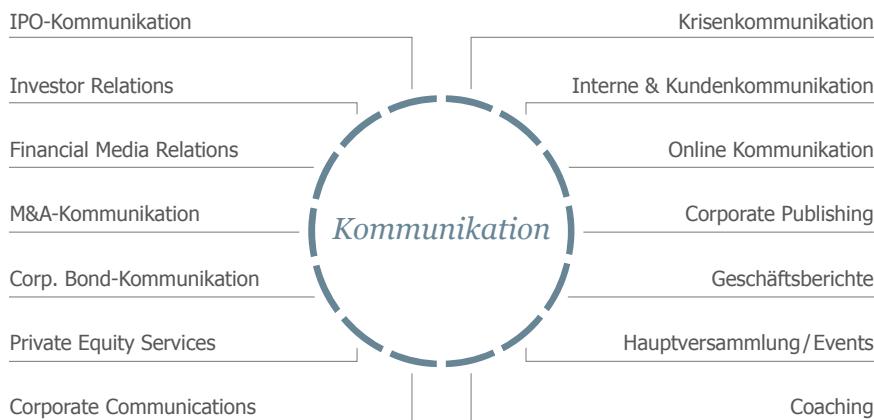
II/2014 | IPO

cometis AG

Profil

Seit dem Jahr 2000 ist die cometis AG als Beratungsunternehmen für Investor Relations und Corporate Communications aktiv. Unser Team von mehr als 25 Mitarbeitern besteht aus Betriebs- und Volkswirten, Journalisten, Wirtschaftsjuristen und Designern. Dabei profitieren unsere überwiegend mittelständischen Kunden von der tiefgreifenden Erfahrung aus mehr als 350 abgeschlossenen Kapitalmarktprojekten. In den vergangenen Jahren haben wir 20 Börsengänge zum Erfolg geführt. Außerdem steuerten wir bei zahlreichen Kapitalerhöhungen und M&A-Transaktionen die Kommunikation unserer Kunden. Somit zählen wir zu den führenden Kommunikationsberatern in diesem Bereich. Unser Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung der Kommunikationsstrategien, über die Erstellung von Meldungen, Geschäftsberichten oder Präsentationen bis hin zu Management-Coachings als Vorbereitung auf Gespräche mit Journalisten, Analysten und Investoren. Durch unsere Mitgliedschaft im >Public Relations Global Network« (PRGN), das über 40 inhabergeführte PR- & IR-Beratungen auf allen sechs Kontinenten vereint, bieten wir unsere Dienstleistungen auch auf globaler Ebene an.

Beratungskompetenz



Ansprechpartner



Michael Diegelmann
Vorstand
+49 (0) 611 20 58 55-18
diegelmann@cometis.de



Henryk Deter
Vorstand
+49 (0) 611 20 58 55-13
deter@cometis.de



Ulrich Wiehle
Vorstand
+49 (0) 611 20 58 55-11
wiehle@cometis.de

Impressum

Herausgeber

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Tel.: 0611 20 58 55-0
Fax: 0611 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Erscheinungstermine

Drei bis vier Erscheinungstermine pro Jahr

Haftung und Hinweise

Artikel, Empfehlungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden.

Nachdruck

© 2014 cometis AG, Wiesbaden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der cometis AG ist es nicht gestattet, diese Zeitschrift oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Unter dieses Verbot fallen auch die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Internet und die Vervielfältigung auf CD-ROM.